

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **92 (2015)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Der 92. Berichtband der NWG ist die Fortsetzung einer bald 200-jährigen wechselhaften Geschichte, geschrieben von Autoren mit Flair für die Natur, geprägt von einem vorbehaltlosen, manchmal gar eindringlichen Mitteilungsbedürfnis, das uns sagt: Schaut her, das haben wir herausgefunden, so kann man es machen, das sollt ihr wissen!

Sie sind über Hügel und Berge gestiegen, abseits von ausgeschilderten Wanderwegen, haben im Morast gewühlt, sind in Höhlen und ins Wasser abgetaucht und haben tagelang im Labor oder hinter dem Mikroskop gezählt, gemessen, analysiert und gerechnet. Meist ohne Lohn und fast immer ohne Garantie auf raschen Erfolg, getrieben von einem Bedürfnis, etwas Besonderes herauszufinden, es aufzuschreiben und dann auch mitzuteilen. Ohne diese Forschenden gäbe es keine NWG-Berichtbände. Ganz wichtig sind aber auch die Geldgeber, denn ohne sie wären so umfangreiche und farbig illustrierte Publikationen kaum möglich.

Der vorliegende Band spannt den Bogen zwischen den Höhen der Churfürsten, wo in Seewerkalk-Platten eine ganze Reihe von Haiwirbeln entdeckt und geborgen wurden, bis zu den eher dunklen Tiefen des St. Galler Untergrundes, wo das Abenteuer Tiefengeothermie im Sommer 2013 ein vorläufiges Ende nahm. Drei Beiträge beschäftigen sich mit dem St. Galler Geothermieprojekt, erzählen die Geschichte der Tiefbohrung GT-1 und zeigen, dass trotz unerfüllter Hoffnungen viele neue, wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Überhaupt die Erdgeschichte, sie erscheint prominent im vorliegenden Band, illustriert mit zahlreichen

grafischen Darstellungen und Fotos, vor allem von Mineral- und Fossilfunden im Ostschweizer Helvetikum und umrahmt von einem Exkurs über die neuesten Erkenntnisse zu den Eiszeiten im Bodenseeraum.

Die Beiträge zum Thema Natur und Landschaft sind in erster Linie Erfolgsmeldungen über realisierte Renaturierungs-Projekte und sie stellen breit abgestütztes Wissen zur Verfügung, wie man bei solchen Vorhaben vorgehen muss und wie sie erfolgreich umgesetzt werden können. Dabei stehen vor allem die Gewässer im Fokus, wo es gilt, ein Gleichgewicht zu finden zwischen ihrer Funktion als (Rückhalte)-Becken und (Ablauf)-Gerinne in einer weitgehend künstlichen Landschaft und der noch vorhandenen natürlichen Biodiversität.

Wir haben besonders darauf geachtet, dass das Bildmaterial prominent zur Geltung kommt, auch das ein Grund, weshalb der vorliegende Band wieder sehr umfangreich geworden ist, fast unhandlich dick und ziemlich schwer.

In der Mitte des Bandes haben wir als Neuerung Beiträge in Form von Bildstrecken eingeführt. Da sollen die Fotos, lediglich mit einer erläuternden Bildlegende versehen, ohne weiteren Text für sich sprechen. Auch hier reicht die Palette von den Tiefen des Bodensees bis zu den Höhen des Alpsteins, und dazwischen zur «Birnbäumen-Beach» und zu den kleinen Wundern der Natur am Wenigerweier.

So folgen sich die Berichtbände in unregelmässigen Abständen, mal fast im Jahresrhythmus, dann wieder sieben Jahre ohne neuen Band, je nach Verfügbarkeit und Eigen-dynamik von Redaktoren und potenziellen Autoren. Mehr über diese Geschichte wollen wir ihnen im nächsten Band berichten, zum 200-jährigen Jubiläum der NWG im Jahr 2019.

